

Jahresbericht 2007 des Vorstandes der SGfB

Mitglieder

Im Berichtsjahr beantragten fünf Institutionen die Mitgliedschaft der SGfB.

Die Mitgliedschaft erhielten:

- die Akademie für Individualpsychologie AFI, im Januar 2007
- das Institut für angewandte Sozialwissenschaften ias, im März 2007
- das Bildungszentrum für Christliche Begleitung und Beratung, im Mai 2007
- das Eric Berne Institut Zürich - Institut für Angewandte Transaktionsanalyse, Oktober 2007.

Der fünfte Antrag befand sich am Jahresende noch im Aufnahmeverfahren.

Fachtitel

Der zweite Fachtitel „Counsellor SGfB“ wurde markenrechtlich geschützt. Wer den SGfB Fachtitel beantragt, hat damit die Wahl zwischen den zwei Titeln „Berater, Beraterin SGfB“ oder „Counsellor SGfB.“

Arbeitsabläufe und Strukturen

Wichtige Arbeitsabläufe beim Aufnahme- und Anerkennungsverfahren, bei der Titelvergabe etc. wurden überprüft und genau festgelegt, um einen reibungslosen Ablauf der Prozesse und die Qualitätssicherung zu garantieren.

Zur Verabschiedung durch die DV gelangten:

- Rekursreglement
- Reglement der Qualitätskommission
- Ethikreglement für Titelberechtigte
- Spesen- und Entschädigungsreglement.

Sekretariat

In der Führungsverantwortung der Präsidentin wurde eine Sekretärin eingestellt und eingearbeitet. Mit ihrem Engagement gelang es Susanne Pfaff, in der Zusammenarbeit mit der Präsidentin und dem Vorstand, einen ersten Teil der Sekretariatsarbeit auf- und auszubauen, um die Geschäftsstelle zu entlasten.

Homepage

Die Homepage wurde aktualisiert und mit einer Literaturliste für Beratung und einem Veranstaltungskalender erweitert.

Für die Übersetzung des deutschen Textes ins Französische, fanden wir in François Stoercklé einen kompetenten Übersetzer, der als Jurist auch dem anspruchsvollen Text der Statuten gewachsen war. So konnten wir im Herbst den französischen Teil der Homepage aufschalten.

Kontakt zur DGfB und zum BSO

Hedi Bretscher und Elsbeth Schreiber besuchten im November die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Beratung DGfB in Mainz, wo sich interessante Gespräche ergaben. Zweimal fand im Jahr 2007 ein Treffen mit dem Präsidenten des Berufsverbands für Supervision und Organisationsberatung BSO, Franz Käser, statt. Die Zusammenarbeit soll weiter bestehen, auch für den Fall, dass eine Höhere Fachprüfung für Beratung angestrebt wird.

Kontakt zu den Mitgliedern

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens wurden alle neuen Mitglieder von der Präsidentin und der Vizepräsidentin in ihren Institutionen besucht. So konnten die Beurteilungspunkte und

speziell die Anregungen zur Curriculumplanung im persönlichen Gespräch ergiebig erläutert und der Kontakt gepflegt werden.

An einer Sitzung mit Vertreterinnen der SGS und des VEF wurden die gegenseitigen Wünsche ausgesprochen, nach mehr inhaltlicher Arbeit in der SGfB und nach mehr Engagement in den Gremien der SGfB.

Verabschiedungen und Wahlen

In der Nachfolge von Daniel Kistler wählte die Delegiertenversammlung im März Rosmarie Zimmerli als Kassierin. Das war eine überaus glückliche Wahl. In kurzer Zeit war die ganze Buchführung neu bearbeitet und es zeigte sich immer wieder, dass die Finanzen der SGfB kompetent verwaltet werden.

Im November wurde Brigitte Schorr, welche aus dem Vorstand austrat, mit Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet.

Gabi Real, gab als Delegierte des aeon ihren Rücktritt. Ebenso Ute Straub vom IKP. Wilfried Branke, SGIPA, verliess die Qualitätskommission.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden Monika Riwar, bcb und Hans Schwerzmann, SGGT, gewählt. Beide haben sich im Vorstand bestens eingearbeitet.

Iris Häuselmann wurde von der SGGT als Delegierte eingesetzt, Hester Wiggers vom aeon, Christa Maria Riedi vom IKP und Maria Solenthaler vom bcb.

Neu in die Qualitätskommission wurde Daniela Sonderegger, SGTA, gewählt. Auch sie war sofort voll im Einsatz.

Vorstand

Die Zusammenarbeit im Vorstand verlief auch in der neuen Zusammensetzung effizient, zur vollsten Zufriedenheit in einer angenehmen Atmosphäre. An sieben Sitzungen wurde informiert, ruhig und heftig diskutiert, geplant, verworfen und entschieden. Und am Ende, zum Dank sozusagen, jeweils ein Brötli geknabbert. Viel Arbeit wurde in der Zwischenzeit geleistet, zu Hause, am Schreibtisch, am Computer, am Telefon und in Gedanken da und dort. Dafür gebührt den Vorstandsmitgliedern viel Lob und Dank.

SGfB-CD

Als Weihnachtsgruss erhielten die Mitglieder - die Delegierten und Ersatzdelegierten, die Kommissions- und Vorstandsmitglieder - mit dem Weihnachtsgruss eine CD mit allen wichtigen Dokumenten der SGfB und dem Protokoll der 3. Delegiertenversammlung.

Ausblick

Am Ende des Berichtjahres, noch keine zwei Jahre nach der Gründung der SGfB am 2. Mai 2006, dürfen wir feststellen, dass vieles geleistet und erreicht wurde und dass noch viel Arbeit zu bewältigen ist.

Das Jahr 2008 soll uns noch mehr Mitglieder bringen, auch der Kreis der Fachhochschulen soll gewonnen werden. Wir wollen uns intensiv mit der Situation der Beraterinnen und Berater befassen, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, nach Wegen suchen, um ihre Identität zu stärken und für sie wirksam zu werden.

Dazu brauchen wir die Berufsleute, die Berater, Beraterinnen, Counsellors. Nur wenn sie mit dabei sind, kann die SGfB ein starker Berufsverband sein und ihr Gründungsziel verwirklichen.

Auf dass es gelinge!

Ich danke den Kommissionsmitgliedern, den Delegierten und der Sekretärin Susanne Pfaff welche sich im Berichtsjahr für die SGfB einsetzten und den Vorstand unterstützten.

Im Namen des Vorstandes
Hedi Bretscher
Präsidentin SGfB